

Pressemitteilung

Dresden und Deutsche Telekom starten De-Mail City Die Dresden Information setzt künftig verstärkt auf den sicheren Digitalbrief

Dresden, 01.07.2014

Die Dresden Information setzt auf De-Mail

Die Dresden Information GmbH (DIG) ist im Auftrag der Stadt der offizielle Ansprechpartner für einen großen Teil der über vier Millionen Übernachtungsgäste, die Dresden jährlich besuchen. Das Unternehmen vermittelt Unterkünfte, Gästeführer und eine Vielzahl von Erlebnisangeboten und arbeitet dabei eng mit etwa 400 Partnern aus der touristischen Branche zusammen. Dazu zählen Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Veranstalter von Kultur- und Freizeitangeboten, Stadtführer und namhafte Institutionen wie die Semperoper, die Frauenkirche oder die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. An sie verschickt die DIG regelmäßig unzählige Verträge, Voucher, Gutschriften, Avise-Belege und Abrechnungen per Post.

Jetzt will die DIG den Briefanteil deutlich senken und damit nicht nur Portokosten, sondern vor allem Zeit sparen. Denn bisher müssen die derzeit monatlich etwa 10.000 Versendungen, die die DIG von ihren Kunden erhält, einzeln gescannt und erfasst werden.

Ein Teil der Kommunikation soll nun auf den elektronischen Briefversand umgestellt werden. Auch beim personalisierten Ticketing, das die DIG für etliche Anbieter übernimmt, setzt das Unternehmen künftig verstärkt auf De-Mail. Deshalb möchte die DIG ihre Leistungserbringer von den Vorteilen von De-Mail der Telekom überzeugen. Denn der elektronische Brief ist einfach, sicher und nachweisbar.

Pilotstadt Dresden: De-Mail City startet an der Elbe

Dresden und die Deutsche Telekom haben den Startschuss für die De-Mail City gegeben. Das großangelegte Pilotprojekt ermöglicht Bürgern, Unternehmen und Ämtern zum 01.07.2014 eine sichere und verbindliche Kommunikation über De-Mail. In einem ersten Schritt will die Stadt Gewerbeanmeldung, Steuerbescheid, Wohnberechtigungsschein und E-Petition per De-Mail anbieten, weitere Anwendungen werden folgen.

Die Landeshauptstadt von Sachsen will den Erwartungen der Bürger und Unternehmen an eine moderne Verwaltung konsequent Rechnung tragen. Sachsen gilt in Deutschland als Vorreiter und hat als erstes Bundesland, auf den Vorgaben des Bundes E-Government-Gesetzes aufbauend, ein eigenes E-Government-Gesetz verabschiedet, das neben elektronischem Personalausweis auch De-Mail-Dienste für verbindliche Kommunikation vorsieht. Wo heute noch Unterschriften auf Papier nötig sind, will Sachsen künftig auch durchgängig digitale Kommunikationswege schaffen.

Dresden bringt für das De-Mail-Pilotprojekt beste Voraussetzungen mit, denn Google und das Institut der deutschen Wirtschaft haben die Elbmetropole 2013 zu einer der zehn digital aktivsten Städte Deutschlands („eTown Award“) gewählt. Neben der Stadt Dresden sind auch Unternehmen wie die DIG Kooperationspartner.

Mit De-Mail wandert der Brief ins Netz

Über den Dienst können Bürger, Behörden und Unternehmen Nachrichten und Dokumente vertraulich, sicher und nachweisbar über das Internet versenden und empfangen. Grundlage für den Dienst ist das De-Mail-Gesetz vom Mai 2011. Danach dürfen De-Mail nur zertifizierte und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie akkreditierte Provider wie die

Telekom Deutschland oder T-Systems anbieten. Zum Angebot der Telekom gehören De-Mail-Produkte für Privatkunden, Unternehmen und Behörden.

Unternehmen sparen Kosten und Zeit

In der Versicherungsbranche, im Finanzsektor, in der Baubranche oder betriebsintern: Die elektronische Kommunikation via De-Mail bietet zahlreiche Vorteile für Unternehmen. Sie reduzieren ihre Kosten, wenn sie Geschäftspost digital statt auf Papier verschicken. Auch der Zeitvorteil ist enorm.

Unternehmen versenden den Großteil ihrer Geschäftspost immer noch per Brief – zu hohen Kosten und mit viel Zeitaufwand. Mitarbeiter drucken Schriftstücke aus, kuvertieren und frankieren sie und bringen sie zur Post. Umgekehrt gilt es, Dokumente, die als Brief ankommen, einzuscannen und zu archivieren. Wirtschaftlicher, einfacher und schneller läuft die Geschäftskommunikation via De-Mail – egal in welcher Branche.

Unzählige Verträge, Abrechnungen, Voucher, Belege und Gutschriften verschickt die Dresden Information GmbH derzeit monatlich per Post an ihre Kunden und Partner. Ein Teil der Kommunikation soll künftig auf den elektronischen Briefversand umgestellt werden, um Zeit und Kosten zu sparen. Die DIG setzt dabei auf De-Mail der Telekom, denn der elektronische Brief ist schneller, günstiger, sicher und erleichtert die papierlose Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern.

Kontakt für Presserückfragen:

Dresden Information GmbH, Frau Christine Herzog / Herr Matthias Hundt
Tel.: 0351 / 50 150 220, E-Mail: post@dresdeninformation.de